

Märkische Allgemeine

B r a n d e n b u r g s b e s t e S e i t e n

05.03.2010

KONZERT: Klassik trifft Rock and Roll

Mark Janicello ließ Elvis Presley wieder auferstehen – in Wittenberge

WITTENBERGE - In die Zeit des klassischen Rock and Roll zurückversetzt wurden am Mittwoch rund 300 Gäste, die ins Kultur- und Festspielhaus nach Wittenberge kamen. Bei „Elvis in Concert“ spielten Mark Janicello und seine Band Lieder von Elvis Presley. Das Repertoire reichte von Titeln des jungen Elvis aus den 50er Jahren bis hin zu den glitzernden Las-Vegas-Shows des „King“.

„Ich bin kein Elvis-Imitator, aber ich mag seine Musik“, erklärte der in New York geborene Mark Janicello dem Publikum. Es absolvierte eine Ausbildung als klassischer Opernsänger und spielte bereits in vielen Musicals, Opern sowie Theaterstücken und Filmen mit. In dem Musical „Elvis“ übernahm er die Hauptrolle.

In Wittenberge standen einige Gäste schon beim dritten Lied auf und klatschten mit. Die richtige Partystimmung wollte zunächst allerdings nicht aufkommen.

Der Künstler wechselte während des gut zweistündigen Konzerts zwölfmal sein Kostüm – vom edlen Smoking bis hin zum glitzernden Outfit, wie man es von Elvis kannte. „Stellen Sie sich vor, Elvis wäre gar nicht tot, sondern er wäre jetzt Pavarotti“, forderte Janicello das Publikum auf. Dann sang er „Now or never“ in einer Version mit zwischen Elvis und Pavarotti wechselndem Stil. So kam das Publikum doch noch in Fahrt und war vollauf begeistert.

Bei „Jailhouse Rock“ schließlich hielt es schließlich kaum noch jemanden auf den Festspielhausstühlen. Die Gäste klatschten, sangen und tanzten mit. So endete das Konzert sogar mit stehenden Ovationen. Nach Zugabe-Rufen ließen sich die Künstler nicht lange bitten – sie gaben noch ein Stück zum Besten. (Von Jens Wegner)